Arith. Mittel	$\overline{x}$	Kovarianz	$C_{XY}$
Median	$\widetilde{x}$	Korrelation	$r_{XY}$
Varianz	$\sigma^2$	Chi Quadrat	$\chi^2$
SDA	$\sigma$	KontingenzK	K
Sample Var.	$S^2$	Sample SDA	S
Bestimmtheit	$R^2$	Korrig. K	$K^*$
Adj. Best.	$R_a^2$	Erwartungswert	E(X

# B. Statistik

- Qualitative Merkmale:
- Variieren nach Beschaffenheit
- Ouantitative Merkmale:
  - Variieren nach Wert/Zahlen
- · Diskrete Merkmale:
- abgestufte Werte
- Stetige Merkmale:
- können im Intervall jeden reellen Wert annehmen

#### Skalenniveaus

- Nominal
- nur Gleichheit oder Andersartigkeit feststellbar (keine Bewertung)
- stets qualitativ
- Ordinal
- natürliche oder festzulegende Rangfolge
- · Kardinal/Metrisch
- numerischer Art
- Ausprägung und Unterschied sind mess-
- verhältnisskaliert (Absoluter Nullpunkt vorhanden; (Doppelt so viel.))
- intervallskaliert (Kein Nullpunkt, nur Differenzen;

#### Werte

- Arithmetisches Mittel  $\bar{x}$
- $\overline{x} = \frac{1}{n} \sum_{i=1}^{n} a_i = \frac{a_1 + a_2 + \dots + a_n}{n}$  Nur auf kardinale Merkmale
- Summe aller Abweichungen vom Mittel =
- Verschiebung um kostanten Wert a  $a + \overline{x}$
- Multiplikation mit konstantem Wert  $a \cdot \overline{x}$
- Auch als gewichtetes arth. Mittel mit den relativen Häufigkeiten

- Median  $\tilde{x}$
- Mittleres Element der geordneten Liste
- Bei gerader Anzahl, Durchschnitt der mittleren Elemente
- Ordinal und Kardinale Merkmale
- Modus
- Meist auftretendes Element
- Alle Skalenniveaus
- Quartile (sortieren & ablesen)
- Unteres Quartil  $\tilde{x}_{0.25}$
- Oberes Quartil  $\tilde{x}_{0.75}$
- Mindestens 25% der Werte
- Varianz  $\sigma^2$ 
  - Populations Varianz  $\sigma^2 = \frac{1}{N} \sum_{i=1}^{N} (x_i \mu)^2$
- Sample Varianz  $S_{n-1}^2 = \frac{1}{n-1} \sum_{i=1}^{n} (x_i \overline{x})^2$
- Altn. Formel  $\sigma^2 = \overline{x^2} \overline{x}^2$
- Eigenschaften:
  - \* Immer  $\geq 0$
  - \* Addition mit a. Varianz unverändert
  - \* Multiplikation mit b,  $Varianz * b^2$
- Standardabweichung  $\sigma$ 
  - $-\sigma = \sqrt{\sigma^2}$
- StichprobenSDA  $S = \sqrt{S_{n-1}^2}$
- (Inter-) Quartilsabstand  $\tilde{x}_{0.75} \tilde{x}_{0.25}$

### Zweidimensionale Häuffigkeitstabellen

- · Statistische Variablen X und Y mit versch.Auspräungen
- Spaltensummen sowie Zeilensummen = n
- Relative Häufigkeit  $h_{ij} = \frac{n_{ij}}{n}$
- Randverteilung = Betrachtung einer einzigen Variable
- Z = X + Y;  $\overline{z} = \overline{x} + \overline{y}$ ;

#### Kovarianz

- Arithmetisches Mittel des Produkts der Abweichung der einzelnen Beobachtungen von ihrem Mittel
- $C_{XY} := \frac{1}{n} \sum_{j=1}^{n} (x_j \overline{x})(y_j \overline{y}) = \overline{xy} \overline{x} * \overline{y}$
- $C_{XY} > 0$  "große X-Werte zu großen Y-Werten"
- $C_{XY} < 0$  "große Werte zu kleine Werten"
- Sind zwei Variablen statistisch unabhängig ist die Kovarianz = 0

#### **Korrelation**

- Normal (Pearson)  $r_{XY} = \frac{C_{XY}}{\sigma_X * \sigma_X}$
- normiertes Maß für Strenge des linearen statistischen Zusammenhangs
- $r_{XY}$  hat das gleiche Vorzeichen wie  $C_{XY}$
- Bleibt unverändert bei linearer Transformation
- $-r_{XY}=r_{YX}$
- $-1 \le r_{XY} \le +1$
- (Spearman)  $r_{XY}^{Sp}$  Rangkorrelation  $r_{rg(X),rg(Y)}$ 
  - für ordinale Variablen
  - misst monotonen Zusammenhangs
  - Ist unempfindlich gegenüber Ausreißern
  - Ränge müssen vorher berechnet werden
- Berechnung mit TR über Ränge
- $-1 \le r_{yy}^{Sp} \le +1$
- Kovarianz und Korrelation bedeuten nicht zwangsweise eine kausale Beziehung!

#### Kontingenzkoeffizient

- beschreibt die Stärke des Zusammenhangs zweier Merkmale, nicht deren Richtung
- Nur für nominale und ordinale Merkmale
- Chi-Quadrat  $QK = \sum_{i=1}^k \sum_{j=1}^l \frac{(n_{ji} E_{ij})^2}{E_{ij}}$
- $-E_{ij} = \frac{1}{n} * n_i * n_j = \frac{1}{n} n(x_i) * n(y_j)$
- Siehe Erweiterte Kontingeztabelle
- X und Y unabhängig: QK = 0
- Sonst QK > 0
- Für 2x2 Matrix:  $QK = \frac{n(ad-bc)^2}{(a+b)(a+c)(b+d)(c+d)}$
- a bis d sind Inhalte der Tabelle, Summen sind Randhäufigkeiten
- Kontingenzkoeffizient  $K := \sqrt{\frac{QK}{OK + n}}$ 
  - normiertes Maß
- X und Y unabhängig: K = 0
- $-0 \le K \le K_{max} = \sqrt{\frac{m-1}{m}} < 1$
- m = Minimum von Zeilenzahl und Spaltenzahl
- Korrigierter K.-koeffizient  $K^* := \frac{K}{K_{max}} =$  $\sqrt{\frac{QK*m}{(QK+n)(m-1)}}$
- -  $0 \le K^* \le 1$
- Vergleichbar mit anderen K-Tabellen

# Regression

- Lineare Regression y(x) = a + bx
  - $b = \frac{c_{XY}}{c_{2}^{2}}$  und  $a = \overline{y} b\overline{x}$
  - Interpret: b\*x erhöht pro Einheit und a: Achsenabschnitt
  - Extrapolation (Punkte außerhalb der orig. Daten) nicht aussagekräftig
  - Regressionswerte =  $\hat{v}_i = v(x_i)$
  - Residuen (Fehler)  $e_i = y_i \hat{y}_i$
- Andere Regressionen:
- $-\hat{y} = a + bx + cx^2$  Quadr. Regr.
- $-\hat{y} = a + x^b$  Potenzfunkt.
- $-\hat{y} = ab^x$  Expo-funkt.
- · Meth. kleinste Quadrate
- Varianzzerlegung  $SSQ_{Total} = SSQ_{Reg} +$  $SSQ_{Resi}$
- $SSQ_{Reg} = \sum_{i=1}^{n} (\hat{y}_i \overline{y})^2$  (Abweichung von Vorhersage und Mittelwert)
- $SSQ_{Total} = \sum_{i=1}^{n} (y_i \overline{y})^2$  (Gesamtabwe-
- $-SSQ_{Resi} = \sum_{i=1}^{n} (y_i \hat{y}_i)^2$  (Abweichung von Vorhersage und y)
- Bestimmtheitsmaß  $R^2 = \frac{SSQ_{Reg}}{SSQ_{Total}} = \frac{S_{\hat{Y}}^2}{S_{c_2}^2} = r^2$
- $-r^2$  gilt nicht für Quadr. Reg. !!!
- Schlecht  $0 \le R^2 \le 1$  Gut
- $R^2$  ≥ 0.8 akzeptabel
- Multiple Regr.
- Y wird durch mehrere Variablen erklärt
- $\hat{y} = a + b_1 x_3 + b_2 x_3 + b_3 x_3$
- Adjustiertes Bestimmtheitsmaß  $R_a^2 = R^2 \frac{k}{n-k-1}*(1-R^2)$
- Hinzunahme von Params, erhöht den R<sup>2</sup> automatisch, auch wenn es nicht besser wird
- n = Anzahlder Messwerte
- k = AnzahlderReg.Params
- $R_a^2$  kann auch kleiner/negativ werden > Variable nicht aufnehmen
- Anmerkungen:
  - Residualplot: Gutes Modell, wenn kein Muster erkennbar!
- Optimum finden: 1.Ableitung = 0 setzen
- "Faktor Größe" hat nichts mit Einfluss zu-

tun, nur bei standardisierten Daten

# Wahrsch. Rech.

- Zufallsvariable  $X : \Omega > R mit X(\omega) = x$
- Funktion, die jedem Möglichen Ergenis eine reelle Zahl zuordnet
- Wahrscheinlichkeits-/ Dichtefunktion *f* : P(X=x)
- Verteiteilungsfunktion  $F: P(X \le t)$
- F ist Stammfunktion für f aber muss mit +C angepasst werden
- Diskrete
  - f: R > [0,1] mit f(x) = P(X = x)
- -P(X = X) Wahrscheinlichkeit mit der X die Realisation x annimmt
- $F(t) = P(X \le t) = \sum_{x_i \le t} P(X = x_i)$
- Stetige
- Zufallsvariable ist stetig, Wahrscheinlichkeit durch Dichtefunktion abbilden lässt
- Dichtefunktion, wenn  $\int_{-\infty}^{+\infty} f(x) dx = 1$ ,  $f(x) \ge 0$  und f: X - > R
- $-F(t) = P(X \le t) = \int_{-\infty}^{t} f(x) dx$
- Erwartungswert
- Diskret:  $E(X) = \sum_{i=1}^{n} x_i * f(x_i)$  Stetig:  $E(X) = \int_{x_{min}}^{x_{max}} x * f(x) dx$
- Varianz  $(Var(X) = \sigma^2)$  & SDA  $(\sigma = \sqrt{\sigma^2})$
- Es gilt:  $\sigma^2 = E((X E(X))^2) = E(X^2)$  - $(E(X))^2$
- Diskret:  $Var(X) = \sum_{i=1}^{n} (x_i E(X))^2 * f(x_i)$  Stetig:  $Var(X) = \int_{x_{min}}^{x_{max}} (x E(X))^2 *$ f(x)dx
- Rechenregeln
  - E(a + b \* X) = a + b \* E(X)
- $Var(a+b*X) = b^2 * Var(X)$
- E(X+Y) = E(X) + E(Y)
- Stichprobe:
- Stichprobenmittel von unabhängigen Variablen  $\overline{X} := \frac{1}{n}(X_1 + ... + X_n)$
- $-E(\overline{X})=\mu$

- SDA von  $\overline{X} \sigma_{\overline{X}} = \frac{\sigma}{\sqrt{n}}$
- Wahrscheinlichkeit, größer/kleiner bei Stichprobe n ist: Einfach Gaußtest.
- Normalverteilung
- SD-normalverteilung mit  $\mu = 0$  und  $\sigma = 1$
- z-Transformation  $z = \frac{x-\mu}{\sigma}$
- Zentr.Grenz.Satz: Für hinreichend großes n jeder Vertilung gilt  $\overline{X}_n \tilde{N}(\mu, \frac{\sigma^2}{n})$  "normalverteilt"

### 4 Schl. Statistik

### Anmerkungen

- α meist 5% oder 1%
- Wenn nötig: Punktschätzung SDA:  $\hat{\sigma}^2$  =
- "Mindestens" meint meist beidseitgen Test
- "Maximal" meint meist rechtsseitigen Test

#### Mittelwerttest

- GG ist norm. verteilt oder n > 30
- Stichprobenmittel  $\overline{x}$  und ggf. Stichprobenvarianz s<sup>2</sup> bekannt
- $\sigma$  der GG bekannt

  - $-z = \sqrt{n} \frac{\overline{x} \mu_0}{\sigma}$  - > Tabelle Norm.Verteilung
- $\sigma$  der GG unbekannt
- $-t=\sqrt{n-1}\frac{\overline{x}-\mu_0}{s_n}$
- > t Tabelle!
- Gleiches gilt für t-1

Seite:	$H_0$ behalten	$H_0$ verwerfen
Beide	$ z  \le z[1 - \alpha/2]$	$ z  > z[1 - \alpha/2]$
Rechts	$z \le z[1-\alpha]$	$z > z[1-\alpha]$
Links	$z \ge z[\alpha]$	$z < z[\alpha]$

#### Varianztest

- GG ist normalverteilt,  $\alpha$  und  $\sigma_0$  bekannt
- $\mu$  von GG. bekannt
- In der  $\chi^2$  Tabelle nachschlagen!
- -  $t_n = \frac{1}{\sigma^2} \sum_{i=1}^n (x_i \mu)^2$

- Siehe (II)
- $\mu$  von GG. unbekannt
- $-t_n = n * \frac{s_n^2}{\sigma_n^2}$
- Siehe (III)

$H_0$	$H_1$	Krit.
$\sigma^2 = \sigma_0^2$	$\sigma^2 \neq \sigma_0^2$	$t_n < \chi_n^2 [\alpha/2]$ $t_n > \chi_n^2 [1 - \alpha/2]$
$\sigma^2 \ge \sigma_0^2$	$\sigma^2 < \sigma_0^2$	$t_n < \chi_n^2[\alpha]$
$\sigma^2 \le \sigma_0^2$	$\sigma^2 > \sigma_0^2$	$t_n > \chi_n^2 [1 - \alpha]$

III

$H_0$	$H_1$	Krit.
$\sigma^2 = \sigma_0^2$	$\sigma^2 \neq \sigma_0^2$	$t_n < \chi^2_{n-1}[\alpha/2]$ $t_n > \chi^2_{n-1}[1 - \alpha/2]$
$\sigma^2 \ge \sigma_0^2$	$\sigma^2 < \sigma_0^2$	$t_n < \chi^2_{n-1}[\alpha]$
$\sigma^2 \le \sigma_0^2$	$\sigma^2 > \sigma_0^2$	$t_n > \chi_{n-1}^2 [1 - \alpha]$

#### Differenztest

- GG ist normalverteilt
- $\sigma_v^2$  und  $\sigma_v^2$  gleich aber unbekannt
- $\delta_0$  vorgegeben oder  $\delta = \mu_X \mu_Y$

$$t = \frac{\overline{x} - \overline{y} - \delta_0}{\sqrt{\frac{1}{n} + \frac{1}{m}} * \sqrt{\frac{n * s_n^2 + m * s_m^2}{n + m - 2}}}$$

$H_0$	$H_1$	Krit.
$\delta = \delta_0$	$\delta \neq \delta_0$	$ t_n  > t_{n+m-2}[1-\alpha/2]$
$\delta \ge \delta_0$	$\delta < \delta_0$	$t_n < t_{n+m-2}[\alpha]$
$\delta \leq \delta_0$	$\delta > \delta_0$	$t_n > t_{n+m-2}[1-\alpha]$

### $\chi^2$ Test

- $E_{ii}immer \ge 5$
- $H_0 = X$ , Y sind unabhängig;  $H_1 = X$ , Y sind abhängig
- Prüfgröße  $\chi^2$  (wie oben, mit erw. Kont.-
- Krit.Wert:  $c = \chi^2_{(k-1)(l-1)}[1-\alpha]$
- $\chi^2 \le c \text{ H0 behalten}$
- $\chi^2 > c$  H0 verwerfen

### **Excel Tests**

- Koeffizienten für jede  $X_i$  > Formel lässt sich daraus ableiten
- t-Statistik:
- Test, ob x überhaupt y beeinflusst
- Parameter wird nur im Modell behalten wenn  $|t| := |\frac{\beta_j}{\hat{\sigma}_i}| > 2$
- Signifikanzniveau von ca. 5%
- Alternativ: p-Werte  $< \alpha$  werden behalten, p-Werte >  $\alpha$  werden verworfen
- F-Test des Bestimmtheitsmaßes:
- Testet ob. nicht auch alle Parameter = 0 sein könnten (Sinnhaftigkeit der Regression)
- $H_0$ :
- Prüfgröße F aus Excel
- FWert: aus F-Verteilung oder gegeben
- $-F \ge FWert H_0$  verwerfen, Regressionsansatz sinnvoll
- $-F < FWert H_0$  behalten, Regressionsansatz schlecht
- Einfacher: Über F.Krit
- $pWert < F.Krit H_0$  behalten, Regressionsansatz sinnvoll
- $pWert > F.Krit H_0$  verwerfen, Regressionsansatz schlecht

### Other

Integrationsregel - Fläche unter Funktion  $\int_{a}^{b} x^{n} = \left[\frac{1}{n+1}x^{n+1}\right]_{a}^{b} = \left[\frac{1}{n+1}b^{n+1}\right] - \left[\frac{1}{n+1}a^{n+1}\right]$ 

$$\begin{array}{c|c} n_{ij} & (n_{ij} - E_{ij})^2 \\ \hline n_{ij} - E_{ij} & E_{ij} \end{array}$$

Test\Realität	$H_0$ richtig	$H_1$ richtig
$H_0$ behalten	ok (Spezifität)	$\beta$ Fehler (FP)
<i>H</i> <sub>0</sub> verwerfen	α Fehler (FN)	ok (Sensitivität)